

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll

der Generalversammlung
vom Freitag, 1. März 1991, 20.00 Uhr
im Hotel "Bächau", Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Wahlen
7. Anträge
8. Mitteilungen
9. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
10. Verschiedenes

Vorsitz

Hans Zurbuchen, Präsident

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen begrüsst alle Anwesenden zur Generalversammlung des Ortsvereins und äussert sich sehr erfreut ob der grossen Zahl Bächerinnen und Bächer die ihr Interesse für die heutige Versammlung bekunden. Er heisst alle herzlich willkommen.

Entschuldigt haben sich: Gemeinderat, Emil Höfliger, Rechnungsprüfer, Franz Mächler und Edi Ritzmann.

Die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben. Sie ergibt die Anwesenheit von 79 Personen. Eine Teilnehmerzahl, die der Ortsverein noch nie an einer Generalversammlung verzeichnen konnte.

Traktandum 2

Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden vorgeschlagen und gewählt: Köbi Baumann, Godi Spörri, Walti Sala.

Traktandum 3

Protokoll der letzten GV vom 17.03.90

Das Protokoll wird vom Aktuar Jules Gassmann verlesen und von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 4

Kassabericht / Revisorenbericht

Henriette Birchler verliest die wesentlichsten Positionen der Jahresrechnung 1990 und gibt dazu ihre Erklärungen ab. Einnahmen: Fr. 3'411.75; Ausgaben: Fr. 3'731.65; Mehrausgaben Fr. 319.90.--. Der wesentlichste Ausgabeposten waren Fr. 1'600.-- für die Bepflanzung des Bahnhofplatzes mit Bäumen. Das Vermögen per 31.12.1990 beträgt Fr. 14'109.89.

Henriette Birchler dankt in diesem Zusammenhang allen Bächerinnen und Bäckern die ihren Beitrag so prompt einzahlen. Bis zum heutigen Datum haben wiederum 199 Personen ihren Beitrag einbezahlt.

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" weist Einnahmen an Zinsgutschriften im Betrage von Fr. 204.-- auf und Ausgaben für Verrechnungssteuer von Fr. 71.40; Mehreinnahmen also Fr. 132.60. Das Vermögen per 31.12.1990 beträgt Fr. 4'839.95.

Revisorenbericht:

Für die Rechnungsrevisoren spricht Hans Meier. Er führt aus, dass die Rechnung sehr sauber und zuverlässig geführt sei. Erstmals habe sie innerhalb eines Kalenderjahres ab 1.1. bis 31.12. abgeschlossen werden können. Er empfiehlt die Rechnungen zur Annahme.

Beide Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Hans Zurbuchen legt die Schwerpunkte in seinem Bericht auf den Bahnhofplatz und die Erweiterung der Schulhausanlage. Die auf dem Bahnhofplatz gepflanzten Bäume durch den Ortsverein entwickeln sich gut. Ein Schandfleck bilde lediglich die grosse Zahl von Abbruchautos. Er fordert die verantwortlichen Instanzen auf, hier Abhilfe zu schaffen. Der Bahnhofplatz soll aus der Zentrumszone ausgezont und in die Zone öffentlicher Bauten und Anlagen (OE) eingezont werden. So will es ein Antrag, der vom Ortsverein dem Gemeinderat Freienbach im Rahmen der Ortsplanungsrevision eingereicht wurde. Die Gründe dazu sind sehr vielfältig. Künftige Planung für ein Feuerwehrmagazin, Buskehrplatz sowie Anlässe wie Chilbi und Fasnacht drängen zu dieser Lösung direkt auf. Zur Schulhaus- und Turnhalle-Erweiterung sind die Wünsche von den Dorfvereinen an einer kürzlichen Sitzung eingebracht und der Planungskommission für die Schulhauserweiterung eingereicht worden. Weiter erwähnt Hans Zurbuchen in seinem Bericht einige Besprechungen und Schreiben, die vom Vorstand erledigt wurden. Nachdem die Initiative zum Anschluss an das Busnetz von den Stimmbürgern gutgeheissen worden ist, hofft Bäch auf die baldige Verwirklichung. Abschliessend dankt er allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und allen Bächerinnen und Bäckern, die sich in irgend einer Form für unser Dorf eingesetzt haben. Er muntert alle auf, Anliegen und Bedürfnisse an den Vorstand heranzutragen, damit konstruktiv daran gearbeitet werden könne. Die Versammlung spendet Applaus.

Vizepräsident, Franz Zürcher dankt Hans Zurbuchen für seinen Bericht und die Arbeit das ganze Jahr hindurch.

Traktandum 6 Wahlen

Dieses Traktandum wirft keine hohen Wellen. Für René Ruchti, dessen Sitz im Vorstand infolge Wegzug von Bäch vakant wird, wird Alois Föllmi vorgeschlagen. Alle übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

Hans Zurbuchen dankt René Ruchti für seine Mitarbeit im Vorstand und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Alois Föllmi und der übrige Vorstand sowie die beiden Rechnungsprüfer werden einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.

Traktandum 7 Anträge

Der Ortsverein hat dem Gemeinderat Freienbach bezüglich Umzonung mit Brief vom 15.01.91 einen Antrag eingereicht. Der Ortsverein möchte nun einen weiteren Antrag unterbreiten und zwar geht es um Erhaltung des Bahnhofplatzes Bäch für die Bevölkerung von Bäch. Der Antrag hat folgenden Wortlaut: "Der Bahnhofplatz Bäch soll durch die Gemeinde mittels eines langfristigen Mietvertrages oder aber durch Kauf von der SBB für die Bächer Bevölkerung gesichert werden."

Hans Zurbuchen gibt die entsprechenden Erläuterungen dazu.

Helmut Zurbuchen jun. stellt ein weiterer Antrag und zwar sollen auf dem Bahnhofplatz nur Plätze vermietet werden dürfen für Autos, die eingelöst und mit Nummernschild versehen sind.

An der anschliessenden Abstimmung werden beide Anträge einstimmig gutgeheissen.

Einen weiteren Antrag haben die Schulkinder von Bäch dem Ortsverein eingereicht. Sie wünschen eine Weihnachtsbeleuchtung durch die Ortschaft Bäch, wie dies bereits in Freienbach und Pfäffikon verwirklicht sei. Der Vorstand des Ortsvereins unterstützt diesen Antrag. Zur Kostendeckung könnten Geschäfte, Vereine und Gönner um einen Beitrag angefragt werden. Der Vorstand des Ortsvereins beantragt der Generalversammlung einen Betrag von 4000 Franken zur Verfügung zu stellen.

Paul Harder meint, dass Weihnachtsbäume seiner Ansicht nach lebendiger wären als Sterne, wobei Hans Zurbuchen zu bedenken gibt, dass Bäume mehr eine private Sache seien. Aus der Versammlung äussern sich Stimmen, die bereit wären in Heimarbeit an der Erstellung dieser Beleuchtung mitzuarbeiten. Für den Anschluss müsste gesorgt werden, auch für den Strom, der beispielsweise in Freienbach und Pfäffikon vom EW gratis geliefert wird. Vorzusehen sind etwa 8 bis 10 Sterne, die gemäss Hans Zurbuchen etwa 800 Franken pro Stern kosten werden. Auch Gusti Kälin, als Fachmann, ist bereit hier mitzuhelfen.

Die Versammlung stimmt diesem Vorhaben zu und befürwortet einen Kredit von Fr. 4'000.--.

Traktandum 8 Mitteilungen

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 9

Wünsche und Anregungen aus der Versammlung

Helmut Zurbuchen sen. verweist auf die SBB-Unterführung bei der Schmiede Bäch, die bei einem schweren Gewitter fast mit Wasser gefüllt wird und dies, seit das SBB Perron besteht. Seiner Meinung nach sollte hier Abhilfe geschaffen werden durch vermehrte Kontrolle der Abläufe.

Hans Meier fragt an, wegen dem Stand der Planung bei Turnhalle- und Schulhausneubau.

Hans Zurbuchen erwähnt die Zusammenkunft mit den Vereinsvertretern im Restaurant Schmiede. Franz Zürcher gibt weitere Einzelheiten bekannt über Wünsche und vorgesehenen Ausbau der Turnhalle, Bühne und Mehrzweckraum. Die verschiedenen Wünsche der Vereine werden nun eingebracht und müssen von den Architekten verarbeitet werden.

Drei Hinweise bezüglich Bächmatt, Fussgängerstreifen und Trottoirreinigung werden vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9

Verschiedenes

Präsident Hans Zurbuchen macht auf das 50-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr Bäch aufmerksam, das am Samstag 26. Oktober auf der Bächmatt gefeiert wird. Am Abend findet ein "bunter Abend" in der Turnhalle statt. Eintritt gratis.

Franz Zürcher verweist auf den Wegputz, Alois Suter-Weg, der am Samstag, 23. März vorgesehen ist. Man trifft sich um 09.00 Uhr bei der Scheune.

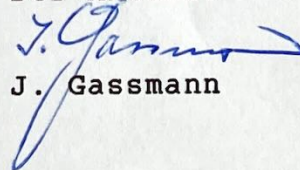
Henriette Birchler dankt nochmals allen die spontan ihren Beitrag zahlen und damit ihr Interesse am Dorfgeschehen Bäch bekunden.

Präsident Hans Zurbuchen dankt abschliessend für das Erscheinen und wünscht "en Guete" zum anschliessenden Imbiss und viel Vergnügen beim Dia-Vortrag von Josef Menti über Alaska.

Schluss der Versammlung um 21.20 Uhr.

Nach dem Imbiss folgte dann der Dia-Vortrag von Josef Menti über seine Durchquerung Alaskas von Norden nach Süden. Die wunderschönen Aufnahmen aus der Bergwelt, der eigenartigen Tiere und Blumen, aber auch der packende und lehrreiche Kommentar zu den Dias faszinierte alle Anwesenden. Mit einem grossen Applaus wurde Josef Mentis Meisterleistung als Bergsteiger wie als Fotograf bestens verdankt.

Der Aktuar:


J. Gassmann